

Liebe wird es bewirken

Römer 5,5: „... die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben worden ist.“

Diese Liebe Gottes klingt in deinem Herzen, und du weißt, dass du vom Tod zum Leben hinübergang bist (Joh. 5,24). Du liebst jedermann, und die ganze Welt ist anders für dich geworden. Sie ist gerade dort verankert und nichts bewegt dich. Sei einfach glücklich und gehe weiter! Ehre sei Gott! Lass dich von nichts umwenden. Oh, vielleicht gehst du hinaus und wirst kalt und ein wenig durchgeschüttelt, doch dieser Same Gottes wird treu bleiben (1.Joh. 3,9-10). Die Bibel sagt: „Auch wenn wir untreu werden, Er bleibt doch treu. Er ist treu und Er bleibt treu.“ (2.Tim. 2,11-13). [1]

Hör mal, zuerst musst du **vom Geist Gottes wiedergeboren werden (Joh. 3,3)**. Wenn du es nicht bist, wirst du das Wort Gottes nie verstehen. Gott hat das gesagt. Er sagte: „Ich habe diese Bibel vor den Weisen und Klugen verborgen und werde sie Kindern offenbaren, solchen, die glauben werden“ (Matth. 11,25). Wenn du irgend etwas von Gott bekommen möchtest, sei einfach ein kleines Kind. Schlage die Bibel auf und **verliebe dich in Jesus!**

Die Bibel muss man zwischen den Zeilen lesen, weil Gott sie vor solchen, die nur das Wort allein lesen, verborgen hat. Es steht in der Schrift, dass Er sie vor den Augen der Weisen und Klugen verborgen hat und Unmündigen, die bereit sind zu lernen, offenbaren wird (1.Kor. 3,1-2). **Dann bekommt es also das kleine Kind, das sich klein macht, nicht aufgeblasen ist, sondern demütig ist und sagt: „Herr, ich glaube es.“** [2]

Das ist der Beweis, Bruder, dass du vom Tod zum Leben hinübergang bist (Joh. 5,24). Und die ganzen Dinge, die du einmal getan hast, sind weg getan, weil das Leben von Jesus Christus den Heiligen Geist in dich gelegt hat, **der dich als eine neue Schöpfung kontrolliert (2.Kor. 5,17)**. Und wer einmal gereinigt ist, hat kein Verlangen mehr nach Sünde, solange er auf der Erde lebt (Hebr. 10,2).

Wenn du also andauernd schwach bist und auf und ab fällst, hast du es vielleicht nur gedanklich angenommen, aber nie eine Erfahrung der Wiedergeburt gehabt, wo Sanftmut, Freundlichkeit und Geduld anstelle dieser Gedanken-Theologie kommt...

Oh, sagst du: „Hör mal, ich studiere die Bibel. Unser Pastor gibt Bibelstunden.“ Ja, das hat auch der Teufel gemacht. Er weiß mehr davon, als du je wissen wirst. Das stimmt. **Aber da gibt es einen Unterschied: er kann nicht den Heiligen Geist bekommen. Doch du kannst.** Das stimmt. Solange er

dich also nicht bekommen kann... Denn du bist tot, dein Leben ist verborgen in Gott und versiegelt durch den Heiligen Geist (*Kol. 3,1-4*). Wie könnte er dich je bekommen? **Zunächst einmal bist du tot.** Hat man schon einmal einen toten Mann eine Lüge sagen hören? Hat man schon einmal einen toten Mann mit dir streiten sehen? Geh doch einmal an seinen Sarg und streite die ganze Nacht mit ihm, er wird überhaupt nichts sagen. Warum? **Er ist tot** (*Gal. 2,19-20*).

Und du hältst dich selbst für tot (*Röm. 6,5-11*), und dein Leben ist verborgen in Gott durch Christus und durch den Heiligen Geist versiegelt. Die einzige Weise, wie der Teufel dich überhaupt bekommen könnte, wäre, dass er durch dieselben Waschungen wie du kommen müsste (*Eph. 5,26*) und den gleichen Geist wie du empfinde, aber dann wäre er dein Bruder. Seht, **er kann dich also nicht bekommen. Es liegt an dir, dass du von Anfang an nie richtig zu Christus gekommen bist.** Du kommst dahin, dass du sagst: „Ach, weißt du, der Herr hat mich nie davon geheiligt.“ Wenn Er dich von einer Sache geheiligt hat, hat Er dich auch von allem anderen geheiligt (*Hebr. 10,10.14; 13,12*). Er nimmt deine ganze Seele, Leib und Geist (*1.Thess. 5,23-24*). Das stimmt. Sei nicht verführt, Bruder! **Wenn du also andauernd auf und ab bist, denke daran, Bruder, du bist noch nie in der rechten Weise zu Jesus Christus gekommen.**

Die Bibel sagt: „Liebt nicht die Welt noch die Dinge der Welt.“ Und wenn du die Welt liebst, ist die Liebe Gottes nicht einmal in dir... (*1.Joh. 2,15-17*). **Du bist nur emotional oder gedanklich für irgendeine Art von Christentum aufgepuscht,** irgendeine Art von Theologie, welche dir gelehrt wurde, **und nie in deinem Leben bist du je von Angesicht zu Angesicht Jesus Christus begegnet und wurdest wiedergeboren. Denn wenn du dich einmal in Christus verliebst, stirbt gerade dann die Welt für ewig.**

Denn du bist durch den Heiligen Geist bis zum Tag deiner Erlösung versiegelt. Du bist tot und dein Leben ist in Gott verborgen durch Christus und dort durch den Heiligen Geist versiegelt (*Eph. 4,30*). Dein Bestimmungsort ist gerade dann festgesetzt, wenn du mit dem Heiligen Geist versiegelt bist. [3]

Oftmals sind wir durcheinander darüber, was Güte bedeutet. Wir sind durcheinander darüber, was **Mitleid** bedeutet. Beachtet dies gerade einen Augenblick: Mitleid. Wie viele glauben, dass Jesus Christus voll Mitleid war? (*Jak. 5,11*). Sicherlich war Er es.

Nun, Er ging zum Teich von Bethesda hinab, wo eine große Menge gelegen ist, vielleicht zweitausend Leute, die lahm, blind, hinkend, vertrocknet waren und auf das Bewegen des Wassers warteten. Und Jesus schaute sich unter dieser großen Menge um, bis Er einen Mann fand, der - nun, er war nicht verkrüppelt. Er sagte: „Wenn ich zum Teich hinabgehe, gelangt jemand anders vor mir hinein“ (*Joh. 5,1-15*).

Seine Krankheit, die er seit 38 Jahren hatte, war nicht lebensbedrohlich. Sie war zum Stillstand gekommen, vielleicht TB oder ein Prostata-Problem oder so irgend etwas. Und er lag auf einer Pritsche. Und Jesus machte ihn

gesund, ging hinweg und ließ diese große Menschenmasse vertrocknet, hinkend, lahm und blind zurück. Stimmt das? **Und doch hatte er Mitleid!** Ein mitleidiger Heiland!

Habt ihr beachtet, was Er sagte, als sie Ihn deshalb im 19. Vers fragten? Er sagte: „*Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, der Sohn kann nichts von sich selbst tun, außer was er den Vater tun sieht, das tut ebenso auch der Sohn*“ (Joh. 5,19-20).

Mitleid haben heißt, den Willen Gottes zu tun. Das bedeutet wahres christliches Mitleid: den Willen Gottes zu tun. Wir bringen es heute ganz durcheinander und versuchen, das menschliche Element hinein zu tun.

Genauso ist es mit der Liebe. Wir versuchen Liebe auszuüben, Gottes Liebe, wie wir es mit menschlicher Liebe tun. Aber man kann sich in Gott nicht verlieben wie man es mit seiner Frau tut. In Gott kann man sich nicht verlieben wie in deinen Mann oder deine Verlobte. Es sind zwei ganz verschiedene Arten von Liebe. Selbst im Griechischen sind die Worte verschieden. Eines heißt „Phileo“ - das ist die Liebe, die du für deine Frau hast. Diese Art von Liebe könnte bewirken, dass du einen anderen Mann aus Eifersucht umbringst... Aber die „Agape“-Liebe, welche göttliche Liebe ist, bewirkt, dass du für seine sündige Seele betest, anstatt den Mann umzubringen. Das stimmt. So groß ist der Unterschied!

Wir bringen das menschliche Element mit dem christlichen, göttlichen Element durcheinander, und dann bekommen wir nur Verwirrung heraus. Wir beurteilen nur nach Zentimeter, Meter, Kilometer, nach Gramm, Pfund und so weiter; das ist alles, was wir können. **Wir sind zeitliche Menschen, aber Gott ist ewig.** Er hat keine Zentimeter, keine Kilometer, kein Gestern, kein Morgen. Bei Ihm ist alles Ewigkeit! Und wir versuchen, Gottes große unendliche Gesinnung herab zu unserem kleinen endlichen Verstand zu bringen! Oh, wir kommen einfach durcheinander! So das Beste, was wir tun können, ist, Sein Wort zu lesen - **und denkt daran, dass Sein Wort sich nicht widersprechen wird.** [4]

Wisst ihr, was Er tat? Nun, ich weiß, dass viele vielleicht nicht damit einverstanden sind und meinen, es wären meine eigenen Gedanken. Seht, **die Bibel ist ein übernatürliches Buch.** Sie ist so geschrieben, dass es vor den Schulen und Theologen verborgen ist. Wie viele wissen das? Jesus dankte Gott und sagte: „Ich danke Dir, Vater, Du hast es vor den Weisen und Verständigen verborgen und es den Unmündigen, die bereit sind zu lernen, geoffenbart.“

Es ist ein Buch der Liebe. Wenn die Liebe Gottes in das Herz hinein kommt, dann verliebst du dich in Gott. Dann offenbart Er Sich Selbst (Joh. 14,21). Die Bibel, ich meine, die Auslegung der Bibel ist Gott Selber, ausgelegt in Seinen Verheißungen. Doch die Bibel wurde zwischen den Zeilen geschrieben.

Es ist so wie mit meiner Frau: Oh, sie ist die schönste Frau der ganzen Welt. Ich liebe sie wirklich und sie liebt mich. Also wenn ich von zu Hause

weg bin und sie mir einen Brief schreibt: „Lieber Bill, heute Abend habe ich gerade die Kinder ins Bett gebracht. Ich habe heute gewaschen...“, und was sie alles getan hat, schreibt sie im Brief. **Seht ihr, ich liebe sie so sehr, und wir sind so eins in unserem Wesen, dass ich zwischen den Zeilen lesen kann.** Ich weiß, was sie damit sagen möchte, ob sie das schreibt oder nicht. Seht, ich weiß, was sie meint, weil es meine Liebe zu ihr ist und mein Verständnis.

Genauso ist es, wie die Bibel geschrieben ist. Die Gelehrten werden weit daran vorbeigehen. Sie werden es nie bekommen. **Du musst in Liebe zum Wort kommen, zu Ihm, um Ihn zu erkennen** (*Joh. 17,3*). [5]

Ich gebe zu, dass die Leute zu viel studieren und versuchen, zu weit vorneweg zu laufen und versuchen, anstrengend nachzudenken und **wegen des Studierens über den Herrn manchmal geistige Zusammenbrüche haben.** Ihr müsst damit aufhören. **Das dürft ihr nicht tun. Das einzige, was ihr tun müsst, ist, euch in Ihn zu verlieben und einfach Ihn fortwährend zu lieben.** Amen. **Es ist nicht, in etwas hineinzudrücken oder euch zu etwas machen, was ihr nicht seid. Geh einfach vorwärts und lass Gott dich in der Weise gebrauchen, wie Er dich gebrauchen möchte.** Liefere dich einfach aus, übergib dich Ihm und geh weiter, glücklich, singend, in Freude (*Spr. 8,17*). [6]

So ist es mit Gott. Wir versuchen nicht, von dem Standpunkt irgendeiner Zeitung oder Theologie zu studieren. Sondern verliebe dich in Ihn! **Er-niedrige dich und bekomme Ihn wirklich in dein Herz. Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unser Herz durch den Heiligen Geist** (*Röm. 5,3-5*). Dann gehe und lies die Bibel! Du wirst es gerade zwischen den Zeilen herauskommen sehen. Du weißt, was Er sagt. Er sagte das niemals so gerade in einem Wort.

Nun, niemand anders könnte die Briefe meiner Frau so lesen wie ich, weil ich sie so liebe. Seht, und so schreibt sie mir. So schreibt auch Gott dir. Es steht zwischen den Zeilen, und du liest es. [7]

Doch wenn du zwischen den Zeilen liest und versuchst, zwischen den Zeilen etwas anderes aussagen zu lassen als was die Zeilen sagen, dann ist es verkehrt. Es muss ganz hindurch übereinstimmen. [8]

Wenn du eine richtig hervorragende Person in deiner Gemeinde sein möchtest, in welche Gemeinde du auch immer gehst, **dann verliebe dich mit deinem ganzen Herzen in Gott** (*Matth. 22,34-40*). **Wenn das geschieht, dann wirst du auch jedes Glied deiner Gemeinde und irgendeiner anderen Gemeinde von deinem ganzen Herzen lieben.**

Nun, das kann man nicht vortäuschen. Da spielt etwas mit, **dass die Leute es merken.** Wenn es da irdisch gesprochen irgend etwas gibt, was zum Erfolg meiner Versammlungen beigetragen hat, ist es, **dass die Menschen sich**

bewusst geworden sind, dass ich sie wirklich liebe. Ich liebe einfach die Menschen. Und sie wissen das. Man kann das nicht vortäuschen.

Genauso ist es mit dem Christentum: Wenn du nur vorgibst, ein Christ zu sein, wirst du damit nie weit kommen. Nein, nein. Es muss absolut dort sein. Das ist alles. **Liebe wird es bewirken** (1.Tim. 1,3-5). [9]

Der Prophet Gottes erzählte von einem Mann, als dessen Frau kurz davor war, an Krebs zu sterben, wusste er, dass Gott sie heilen könnte. Und wenn Gott die Frau heilen konnte, könnte Er auch seinen Jungen heilen. Dies bewirkt einen Zustand der Verzweiflung. Seht, du musst kommen; und **wenn du verzweifelt bist, dann wird Gott dich hören.** Aber wenn du nur träge bist und dich nicht darum kümmerst, ob Er es tut oder nicht, nun, dann ist das anders. Du sagst, dass du es tust, aber du benötigst Verzweiflung, um es zu tun.

Ich glaube, der Grund, **warum wir keine Verzweiflung haben, ist der Mangel an Liebe, der Liebe Gottes** (Matth. 24,12). **Ich glaube, dass die Liebe Gottes Verzweiflung bewirkt. Wenn Gott in dir ist, das Zeichen inwendig in dir, und du siehst den Zustand der Zeit und wie die Menschen, so wie sie sind, in Sünde waten, es wird dich in Verzweiflung werfen.** Ich glaube, das wird es.

Nun, das Wort stellt unmissverständlich in Galater 5,6 fest: **„Der Glaube, der durch die Liebe wirkt.“** Seht, Glaube ist wirksam durch Liebe. Und **der einzige Weg, Glauben zu haben, ist, zuerst Liebe zu haben. Denn nach alledem wird Glaube durch Liebe angetrieben.** Antrieb, das ist genau, was Glaube ist. Es ist ein Ansporn zu lieben. Nun, **wenn ihr keine Liebe habt, könnt ihr keinen Glauben haben.**

Wie kannst du in deine Frau Glauben haben, wenn du sie nicht liebst? Das ist menschliche Phileo-Liebe. Nun, wie ist es mit Agapo-Liebe zu Gott? Wie kann es sein, wenn du Gott nicht liebst? Wenn du sagst, du liebst deine Frau, und nie mehr mit ihr darüber sprichst, und dich nie hinsetzt und ihr deine Liebe zeigst, sie küsst, sie umarmst und ihr sagst, sie sei die beste Köchin im ganzen Land und all das, was du weißt, und wie hübsch sie ist und wie sehr du sie liebst; wenn du das nicht tust, wird sie es niemals wissen. Das ist der Weg. **Wenn du sie wirklich liebst, bringst du es zum Ausdruck.**

So halten wir es auch mit Gott. **Wenn wir Ihn lieben, sagen wir Ihm davon. Wir setzen uns hin und beten Ihn an und verehren Ihn.** Seht, Liebe drängt uns dazu (2.Kor. 5,14). [10]

Ephesus bedeutet „sich gehen lassen, zurückgefallen“, berufen durch Gott: **„Die zurückgefallene Gemeinde.“** Gott hat ihre ersten Werke, ihre Mühe und ihre Geduld anerkannt. **Gott hat sie getadelt, dass sie ihre erste Liebe verlassen hat,** zurückgefallen ist und nicht mehr länger Licht getragen hat. Ephesus war keine verführte Gemeinde. **Sie hat selber versagt, indem sie nicht in der vollkommenen Liebe fortgefahren ist** (Offenb. 2,2-6). [11]

„Aber ich habe an dir auszusetzen, dass du deine erste Liebe aufgegeben hast.“ Um dieses zu verstehen, muss man wahrnehmen, dass der Geist nicht zu den ursprünglichen Heiligen zu Ephesus allein spricht. Diese Botschaft gilt für das ganze Zeitalter, welches ungefähr hundertundzwanzig Jahre dauerte. Deshalb ist Seine Botschaft an alle Generationen in jener Spannweite gerichtet worden. **Nun, die Geschichte wiederholt sich.** In den Generationen Israels sehen wir eine Erweckung in einer Generation, und schon in der nächsten sehen wir die Feuer zurückgehen. In der dritten Generation mögen die Funken noch leicht glimmen, doch in der vierten ist vielleicht keine Spur mehr von der ursprünglichen Flamme übrig. Dann zündet Gott das Feuer wiederum an, und der gleiche Vorgang wiederholt sich. **Es ist einfach die Offenbarung der Tatsache, dass Gott keine Enkelkinder hat.** Das Heil wird genauso wenig durch eine natürliche Geburt dargereicht, als auch nur durch eine bloße apostolische Nachfolge. Es steht nicht im Wort. Ihr fangt an, mit wahren wiedergeborenen Gläubigen auszuziehen, doch wenn die nächste Generation daherkommt, sind es nicht mehr alle reine Christen, sondern sie haben einen denominationellen Namen angenommen und sind jetzt Baptisten, Methodisten usw. Das ist auch genau, was sie sind. Sie sind keine Christen, **ihr müsst durch den Willen Gottes geboren sein, nicht durch den Willen eines Mannes, um errettet zu werden** (*Joh. 3,5-8; 1.Petr. 1,23*). Doch diese Leute kommen jetzt alle zusammen durch den Willen eines Mannes. Ich sage nicht, dass nicht einige von ihnen mit Gott in Ordnung sind. Nicht eine Minute lang sage ich das. Doch das ursprüngliche Feuer ist erloschen. Sie sind nicht mehr dieselben.

Das heiße Verlangen, Gott wohlzugefallen, der Eifer, Sein Wort kennen zu lernen, der Schrei und Griff nach dem Geiste, alles fängt an zu entschwinden. Anstatt dass die Gemeinde mit dem Feuer Gottes entfacht ist, hat sie sich abgekühlt und ist ein wenig formell geworden. Das geschah damals mit den Ephesern. **Sie wurden ein bisschen formell.** Die Hingabe zu Gott starb dahin, und die Menschen waren nicht mehr so besorgt darüber, was Gott über sie dachte, sondern **gingen an sich Sorgen darüber zu machen, was die Welt über sie dachte.** Die zweite Generation, die daherkam, war gleich wie Israel. Sie forderten einen König, um wie die anderen Nationen sein zu können (*1.Sam. 8*). Als sie das taten, lehnten sie Gott ab, aber sie taten es trotzdem. Das ist die Geschichte der Gemeinde. Als sie dachte, sich der Welt mehr anzupassen als Gott, dauerte es nicht mehr lange, bis dass man sehen konnte, dass sie damit aufhörten, die Dinge zu tun, die sie vorher taten, und gingen an, das zu tun, was sie am Anfang nicht getan hätten. **Sie änderten ihre Art, sich zu kleiden, ihre Einstellung und ihr Benehmen.** Sie lassen nach. **Das ist, was „Ephesus“ bedeutet: Nachlassen - sich treiben lassen.**

Dieser Zyklus von Erweckung und Tod hat nie versagt. Alles, was ihr tun müsst, ist das letzte Wirken Gottes durch den Geist in eurer Erinnerung wachzurufen, als Männer und Frauen sich wie Christen kleideten, zur Gemeinde gingen, die ganze Nacht beteten, zu den Straßenecken gingen und sich des Kundwerdens des Heiligen Geistes nicht schämten. Sie verließen ihre

alten toten Kirchen und Gemeinden und beteten in Häusern und alten Lagerräumen an. **Sie hatten Realität.** Doch dauerte es nicht allzu lange, bis dass sie genug Geld zusammen hatten, um neue, feine Kirchen zu bauen. **Sie setzten einen Chor ein, anstatt selber zu Gott zu singen.** Sie trugen Gewänder im Chor. Sie organisierten eine Bewegung und steuerten sie durch Menschen. Bald fingen sie an, Bücher zu lesen, die nicht geeignet zum Leben waren. Sie ließen die Schranken fallen, und herein kamen die Böcke und übernahmen alles. **Der Freudenschrei war dahin.** Die Freiheit des Geistes war dahin. Oh, sie machten wohl mit der Form weiter; doch war das Feuer erloschen und alles, was noch übrig blieb, war das Schwarze der Asche.

Johannes verstand, was es bedeutete, Gott zu lieben. Sicherlich sah es der große Apostel der Liebe, **als die Gemeinde anfing, die erste Liebe Gottes zu verlieren.** In 1. Johannes 5,3 sagte er: „Denn das ist die Liebe zu Gott, dass wir Seine Gebote halten; Sein Wort.“ Eine kleine Abweichung von diesem Wort war ein Schritt von Christus weg. Menschen sagen, dass sie Gott lieben, sie gehen zur Gemeinde, sie jauchzen auch und frohlocken und singen und haben eine große Zeit in Gemütsbewegung. Aber wenn alles vorüber ist, **dann gebt Acht und seht, ob sie in dem Wort sind, darin wandeln und es ausleben.** Wenn sie durch alles andere gehen und nicht im Wort wandeln, **können sie ruhig sagen, dass sie Gott lieben, aber ihr Leben erzählt eine andere Geschichte.** Ich frage mich, ob nicht Johannes eine Menge davon gesehen hat, ehe er starb: **Menschen sagen, dass sie Gott lieben, doch sind sie Seinem Wort nicht gehorsam.** Oh, Gemeinde zu Ephesus, etwas ist mit dir geschehen. Entweder fügt jemand dem Wort etwas zu oder nimmt davon hinweg. Jedoch tun sie es so listig, dass ihr es nicht sehen könnt. Sie haben es nicht mit solch starkem Aufsehen getan, dass ihr es in der Öffentlichkeit sehen könnt. Es geschieht unter einem Deckmantel, und sie bringen es so geschickt durch Verstandesüberlegung, es klingt so verständlich, und es wird alles übernehmen, es sei denn, dass ihr es ablehnt. **Geht zu Pfingsten zurück, ehe es zu spät ist!**

Doch wie gewöhnlich, die Menschen achten nicht auf Gottes Warnung. **Das Feuer der Erweckung, auf dem heiligen Wort gegründet, ist so wunderbar und die Kundgebung des Geistes so gesegnet,** dass sich eine Furcht im Herzen einschleicht und flüstert: „Wie können wir diese Wahrheit schützen? Was können wir veranlassen, dass diese Erweckung weiterläuft?“ Das ist dann, wenn der antichristliche Geist hereinkommt und flüstert: „Schaut, jetzt habt ihr die Wahrheit, seht zu, dass ihr sie nicht verliert. Organisiert euch und stellt eine Satzung darüber auf, was ihr glaubt. Tut alles in ein Gemeindebuch.“ Und sie tun es. Sie organisieren sich. Sie fügen zu dem Wort hinzu und sterben genau wie Eva, weil sie *ein* verkehrtes Wort annahm. **Es ist das Wort Gottes, welches das Leben bringt. Und es zählt nicht, was wir über das Wort sagen, sondern was Gott gesagt hat.** [12]

Es bedeutet mir so viel, seit ich dieses Erlebnis hatte (als der Prophet Gottes hinter dem Vorhang der Zeit war). Ich kann es nicht ausdrücken. Wenn

ich daran denke, wie ich dort stand, während diesen freudevollen Momenten, und dachte, es gibt kein Morgen. Da gab es kein Gestern, keine Krankheit, keine Sorge. Dort gibt es weder wenig noch viel Freude, es ist alles nur Freude. Oh, als ich dort stand, sagte ich: „Was ist dies?“ (1.Kor. 2,9-10).

Die Stimme sagte: „**Dieses ist vollkommene Liebe, und alles, was du je geliebt hast und das dich je geliebt hat, ist jetzt hier mit dir.**“

So spricht der Herr, es wird vollkommene Liebe benötigen, um dich an jenen Ort zu bringen, denn das ist alles, was es dort gibt. Ganz gleich, wie viele religiöse Beweise, wie viele gutes Taten du getan hast oder was du auch getan hast, das wird an jenem Tag nichts zählen. **Es wird vollkommene Liebe benötigen. Also was du auch tust, du legst alles andere beiseite, bis du so mit der Liebe Gottes erfüllt bist, dass du diejenigen lieben kannst, die dich hassen** (Matth. 5,43-48). [13]

Aber ich diene nicht dem Herrn, weil ich denke, dass Er mich zur Hölle schickt, wenn ich ihm nicht diene. **Ich diene Ihm, weil ich Ihn liebe. Ich diene Ihm, weil da etwas in mir ist.** Wenn du hinausgehst und sagst: „Nun, ich muss damit aufhören, weil meine Gemeinde nicht daran glaubt“, dann spielst du nur einen Heuchler. Das stimmt. **Aber wenn du es tust, weil du es liebst** und es für Gott tust und **etwas in deinem Herzen macht die Liebe Gottes dir viel größer als diese Dinge, dann bist du auf dem rechten Weg.**

[14]

Nun, Gott kennt jeden einzelnen von uns. Wenn Er also heute kommt und das Leben Seines geliebten Sohnes sich in der Gemeinde vermehrt, **dann wirst du Ihn die ganze Zeit mehr und mehr lieben.** Komme einfach in Liebe mit Ihm und halte Ihn auf deinem Herzen! Beachte einfach nicht, was die Menschen sagen. **Bleibe doch einfach in der Liebe mit Christus Jesus, und Er wird dich zu grünen Auen führen!** Gott segne dich. [15]

Quellennachweis:

- [1] „Israel und die Gemeinde, Teil 1“ (53-0325), Absch. 136
- [2] „Abraham“ (55-0624), Absch. 22-23
- [3] „Das Gesetz hat einen Schatten“ (54-1203), Absch. 57-59
- [4] „Höret Ihn“ (60-0712), Absch. 5-7
- [5] „Das Tor des Feindes besitzen“ (64-0322), Absch. 9-10
- [6] „Fragen und Antworten“ (54-0103M), Absch. 140
- [7] „Jehova Jireh, Teil 3“ (64-0404), Absch. 44
- [8] „Jehova Jireh“ (59-0417), Absch. 23
- [9] „Glaubst du jetzt?“ (55-0610), Absch. 28-29
- [10] „Verzweiflung“ (63-0901E), Absch. 66-69
- [11] „Gemeindezeitalter von Ephesus“ (60-1205), Absch. 73
- [12] „Gemeindezeitalter von Ephesus“, engl. Gde-ZA-Buch S. 88-89
- [13] „Adoption Teil 4“ (60-0522E), Absch. 89-90, 104
- [14] „Fragen und Antworten“ (59-0628E), Absch. 114
- [15] „Heilungs-Reihe“ (53-0907E), Absch. 4

Geistlicher Baustein Nr. 145 aus dem geoffenbarten Wort dieser Stunde, zusammengestellt von:

Gerd Rodewald, Friedenstr. 69, Bieselsberg, D-75328 Schömberg, Tel. (07235) 7613

Es wird jemand kommen mit einer Botschaft, die direkt mit der Bibel übereinstimmt, und ein schnelles Werk wird um die Erde gehen. Die Samen werden in Zeitungen gehen, Lesematerial, bis jeder vorherbestimmte Same Gottes sie gehört hat. [Br. Branham in „Leitung-Ordnung-Belehrung“, COD-S. 724]